

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schwyzerlüt : Zyttschrift für üsi schwyzerische Mundarte**

Band (Jahr): **12 (1950)**

Heft 3-6

PDF erstellt am: **22.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Eveli immer noch mit ausgestrecktem Arm nach der Küche zeigend.
Verstandee-wu?

Hans. Du mues i dank folge! Dann mit übertrieben höflichem Ton.
Gärn, Schwöster Eva! Geht gegen die Türe rechts.

Eveli schalkhaft. U-n-i chumm dr o grad cho hälfe?
Stößt ihn durch die Türe. Beide gehen lachend ab.

V o r h a n g.

Us em „**Schwyzlerlüt-Verlag**“ tüe mir Euch au üsi illustrierte
Bärner Nummere empfäle:

Simon Gfeller, 80 S. Pris Fr. 2.—

Emil Balmer, 32 S. Pris Fr. 1.—

Karl Grunder, 88 S. Pris Fr. 2.—

Emanuel Friedli 28 S. Pris Fr. 1.60

u ds **Theaterstück** vom **Josef Berger**:

„**Wie me's trübt, so het me's**“

(na „Die Käserei in der Veh-
freude“ vom Jer. Gotthelf)

60 S., Pris Fr. 2.60

Bücherstübli

Laresse Dino. Liebi Buebe, Gedicht, Tschudy-Verlag, St. Gallen 1950.

Mir bruchen üsne Läser der Dino Laresse nümme vorzstelle. A sym chline Gedichtband hei mir Freud gha. Füra si die Värse guet glunge. Us em I. Teil „**Liebi Buebe**“ gfallen üs bsunders „Schloofliedli“ und „Trooschtliedli“. A ds schöne Gedicht „Auf meines Kindes Tod“ vom Eichendorff het mi erinnere „Users Chind“. Us em II. Teil „**Liebi**“ het üs vor allem Idruck gmacht: „Bim Räge“, „I plange“, „Geb acht“ und „Gheimnis“. — Was üs au no freut, isch z gseh, daß der Dino Laresse all synen Ufgabe zum Trutz em Schwyzerdütsch doch no treu blibt. Drum, liebi Schwyzlerlüt, tüet däm sinnige Buechli au e chli Ehr a. chaufet's, läset's und säget's witers, wenn es Euch au gfallt. G.S.